



Redaktion und Administration:  
Krakau, Dunajewskigasse Nr. 5.

Telefon: Tag 2314, Nacht 3546.

Telegramm-Adresse:  
KRAKAUER ZEITUNG.

Postsparkassenkonto Nr. 144.538.

Zuschriften sind nur an  
die Adresse „Krakauer Zeitung“  
Krakau 1, Abt. für Militär,  
zu richten.

Manuskripte werden nicht  
rückgesandt.

# KRAKAUER ZEITUNG

Bezugspreis:

Einzelnummer . . . . . 10 h  
Monatsabonnement für Krakau  
mit Zustellung ins Haus K 240,  
Postversand nach auswärts K 3—

Alleinige Inseratenannahme für  
Oesterreich-Ungarn (mit Aus-  
nahme von Galizien und den  
okkupierten Provinzen) und das  
Ausland bei

M. Dukes Nachf. A.-G. Wien I.,  
Vollzeile 16

ZUGLEICH AMTLICHES ORGAN DES K. U. K. FESTUNGS-KOMMANDOS KRAKAU.

III. Jahrgang.

Dienstag, den 10. April 1917.

Nr. 99.

## TELEGRAMME.

### Der amerikanische Krieg.

Abreise des amerikanischen Bot-  
schafers in Wien.

Wien, 8. April. (KB.)

Der amerikanische Botschafter in Wien Pen-  
field ist gestern von Wien abgereist.

Zerstörung eines deutschen Hilfs-  
kreuzers durch die eigene Besatzung

Washington, 8. April. (KB.)

Reuter meldet, dass die Besatzung des deut-  
schen Kanonenbootes „Cormoran“, das im  
Hafen von Guam interniert war, sich wei-  
gerte, das Kanonenboot den amerikanischen  
Behörden zu übergeben und es zerstörte.  
Zwei Unteroffiziere und fünf Matrosen wurden  
getötet, zwanzig Offiziere, zwölf Unteroffi-  
ziere und 321 Matrosen wurden gefangen genom-  
men.

Das Wolffsche Bureau bemerkt hiezu: Es  
handelt sich um den zu Beginn des Krieges von  
der „Emden“ aufgebracht, in Tsingtau in  
einen deutschen Hilfskreuzer umgewandelten  
und von dem deutschen Kanonenboot „Cormo-  
ran“ bemannten und bestückten früheren rus-  
sischen Dampfer „Rjaesan“, der als  
deutscher Hilfskreuzer „Cormoran“ alsdann in  
Dienst gestellt wurde.

Eine neue Anleihe für die Entente.

Washington, 8. April. (KB.)

Reuter meldet, dass das Schatzsekretariat in  
einer Konferenz mit den Führern der Demokra-  
ten beschloss, dem Kongress anfangs nächster  
Woche einen Gesetzentwurf über die sofortige  
Emission einer Anleihe für die Entente  
mächte zu unterbreiten.

Kriegszustand zwischen Kuba und  
Deutschland.

Havanna, 8. April. (KB.)

Wie Reuter meldet, nahm der Senat einstimmig  
eine Resolution an, worin erklärt wird,  
dass zwischen Kuba und Deutschland der  
Kriegszustand bestehe.

Die russische Niederlage am  
Stochod.

Anerkennung Kaiser Wilhelms.

Berlin, 9. April. (KB.)

Kaiser Wilhelm richtete an den Oberbefehls-  
haber Ost, den Prinzen Leopold von Bayern,  
nachstehendes Telegramm:

„Allen Führern, die in planvollem Denken  
den schönen Erfolg am Stochod vorbe-  
reiteten, allen Truppen, die in unaufhaltsamem  
Draufgehen ihn zu so vollem Gelingen brachten,  
spreche ich meinen Dank und meine Aner-  
kennung aus. Wilhelm.“

## Oesterr.-ung. Generalstabsbericht.

Amtlich wird verlautbart: 9. April 1917

Wien, 9. April 1917.

### Oestlicher Kriegsschauplatz:

Bei der Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen brachen  
nördlich von Focsani Stosstrupps 46 Gefangene und 2 Maschinengewehre ein.

Gegen die Front des Generalobersten Erzherzog Josef führten an mehreren  
Stellen russische Aufklärerabteilungen ergebnislos vor.

Weiter nördlich nichts von Belang.

### Italienischer und südöstlicher Kriegsschauplatz:

Nichts besonderes zu melden.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Höfer, FML.

## Ereignisse zur See.

Am 8. April früh haben feindliche Flugzeuge Bomben auf Barcola und Sisnana  
abgeworfen; keinerlei Schade. Bald darauf griffen mehrere unserer Seeflugzeuge  
die feindlichen Barackenlager von Vermigliano an und belegten sie erfolgreich  
mit Bomben. Die Seeflugzeuge sind bis auf eines, das seither vermisst wird,  
wohlbehalten zurückgekehrt.

Flottenkommando.

## Der gestrige österr.-ung. Generalstabsbericht.

Wien, 8. April. (KB.)

### Oestlicher Kriegsschauplatz:

In den Waldkarpathen und in Ostgalizien lebhaftere Erkundigungstätigkeit. Sonst nichts  
zu melden.

### Italienischer und südöstlicher Kriegsschauplatz:

Unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Höfer, FML.

## Differenzen zwischen Armee und Arbeitern.

Petersburg, 8. April. (KB.)

Die Petersburger Telegraphenagentur mel-  
det vom 6. d. M.:

Die Duma überreichte eine Resolution, in der  
eine Abordnung der aktiven Armee die  
tiefe Betrübniß ausspricht, dass die Ar-  
beiter- und Soldatenabgeordneten ihre Be-  
schlüsse auf die Armee ausdehnen, ohne deren  
Zustimmung und ohne Billigung der pro-  
visorischen Regierung, was zahlreiche  
Missverständnisse hervorruft.

Die Soldaten wollen auf dem Gebiete der Re-  
formen der provisorischen Regierung  
folgen und diese Reformen als bindend be-  
trachten. In der Sitzung vom 6. April erklärten  
die militärischen Vertreter der Schwarzen  
Meer-Flotte und der Sebastopoler Garnison,  
dass sie annehmen, dass grosse Schlach-  
ten in Monatsfrist beginnen werden und  
dann in Russland entweder neues Leben und  
Freiheit anheben oder aber dass Russland von  
Deutschland vernichtet werden wird.

Der Dumapräsident Rodzianko führte  
aus, das Hauptziel des Russenvolkes muss der  
Sieg über die Feinde sein. Der beträchtliche  
Misserfolg am Stochod möge der Mahr-

ruf sein für diejenigen, die nicht ihre persön-  
lichen Interessen bei Seite stellen wollen, wenn  
das Vaterland in Gefahr ist.

## Bedenkliche Zustände im russischen Heere.

Kopenhagen, 8. April. (KB.)

Die dänische Zeitung „Kjøbenhavn“ schreibt  
zum jüngsten Erfolg am Stochod:

Seit dem grossen französischen Vorstoss im  
vorigen Herbst bei Verdun hat man tatsäch-  
lich nicht viel von ähnlichen Angriffsergeb-  
nissen gehört. Das Ergebnis scheint zu bewei-  
sen, dass die Zustände im russischen  
Heere bedenklich sind.

Die Stochodlinie gehört zur Front Brussi-  
lows, der zu den tüchtigsten und energische-  
sten russischen Heerführern gerechnet wird.  
Dieser Umstand macht die Niederlage noch be-  
merkenswerter.

## Die Möglichkeit eines Sonder- friedens mit Russland.

Stockholm, 8. April. (KB.)

„Svenska Dagbladet“ veröffentlicht einen  
Ausatz über die Zustände in Russland,  
der sich an der Hand russischer Zeitungen mit

gewissen Anzeichen der drohenden Gegenrevolution befasst, die allgemeine Verwirrung schildert und den Schluss zieht, dass die Gerüchte von einem russischen Separatfrieden immer mehr an Glaubwürdigkeit gewinnen.

## Die Wahlordnung für die Konstituante.

Petersburg, 8. April. (KB.)

Die provisorische Regierung hat die Schaffung einer besonderen Kommission für die Ausarbeitung der Wahlordnung zur bevorstehenden Konstituante angeordnet.

Die Kommission wird Spezialisten des politischen Rechtes, Vertreter der Statistik und andere sachverständige Persönlichkeiten umfassen, dieden hauptsächlichsten russischen politischen Parteien angehören.

## Ein Kongress der konstitutionellen Demokraten.

Petersburg, 8. April. (KB.)

(Meldung der St. Petersburger Telegraphen-Agentur.) Heute wird der siebente Kongress der Partei der konstitutionellen Demokraten eröffnet. Auf der Tagesordnung stehen folgende Punkte:

- Erstens Revision des Parteiprogrammes über das politische Regime in Russland,
- Zweitens die konstituierende Versammlung,
- Drittens die Haltung der Partei zum Kriege.
- Viertens die Agrarfrage.

## Bulgarischer Generalstabsbericht.

Sofia, 8. April. (KB.)

**Mazedonische Front:** An der ganzen Front ziemlich schwaches Artilleriefeuer. Zwischen Ochrida- und Prespa-See Patrouillenzusammenstöße.

**Rumänische Front:** Artilleriefeuer auf Galatz und das nördliche Ufer des St. Georgsarmes bei Mahmudia.

## Türkischer Generalstabsbericht.

Konstantinopel, 8. April. (KB.)

Die „Agence Milli“ meldet aus dem Hauptquartier:

Ausser für uns günstigen Scharmützel an der kaukasischen Front ist nichts von Bedeutung zu berichten.

## Die Versenkung eines englischen Hilfskreuzers.

London, 8. April. (KB.)

(Reuter-Meldung.) Die Admiralität gibt bekannt: Im deutschen Pressebericht vom 1. April wird bekanntgegeben, dass ein englischer Hilfskreuzer von 8000 Tonnen durch ein deutsches Unterseeboot im März versenkt worden ist. Es ist kein englischer Hilfskreuzer durch ein deutsches Unterseeboot in diesem Monate versenkt worden. Die deutsche Behauptung ist, wie gewöhnlich, glatte Erfindung.

Wie dem Wolffschen Bureau von zuständiger Stelle mitgeteilt wird, hat es sich bei dem in Frage stehenden, von einem unserer Unterseeboote versenkten Dampfer von 8000 Tonnen ohne Zweifel um einen englischen Hilfskreuzer gehandelt. Das Schiff hatte, wie einwandfrei festgestellt wurde, mehrere Geschütze an Bord und fuhr unter Kriegsflagge. Die Besatzung, etwa 200 Mann, war uniformiert. Es wurden 12 Rettungsboote ausgesetzt. Alles geschah kriegsschiffmässig nach einem Kommando von der Brücke aus, in Ordnung und vollkommen exerziermässig.

## Mangel an Bewachungsfahrzeugen in England.

Rotterdam, 9. April. (KB.)

In England trat ein grosser Mangel an Bewachungsfahrzeugen ein, so dass eine Anzahl kleiner Stützpunkte für Bewachungsfahrzeuge aufgegeben werden musste.

## Die schweren Verluste der norwegischen Handelsflotte.

Christiania, 9. April. (KB.)

Eine norwegische Zeitung meldet aus London:

# Der gestrige deutsche Generalstabsbericht.

Berlin, 8. April. (KB.)

### Westlicher Kriegsschauplatz:

Nahe der Küste und im Wytschaetebogen stiessen nach heftiger Feuerwirkung an mehreren Stellen starke Erkundungsabteilungen gegen unsere Stellungen vor. Sie sind vor den Hindernissen südöstlich von Ypern im Nahkampfe, bei dem einige Gefangene in unserer Hand blieben, abgewiesen worden. An der Artoisfront war die Kampftätigkeit geringer als in den letzten Tagen.

Im Sommegebiet unterhielt der Feind — ob Engländer oder Franzosen war nicht festzustellen — lebhaftes Feuer gegen St. Quentin, dessen Kathedrale durch mehrere Volltreffer beschädigt wurde. Ein neuer Versuch der Franzosen, bei Laffaux Boden zu gewinnen, schlug in unserem Feuer verlustreich fehl. Eine unserer Kompagnien stiess dem weichenden Feinde nach und nahm ihm 48 Gefangene ab. An der Aisne und in der westlichen Champagne war in einzelnen Abschnitten Artillerie- und Minenkampf stark. Südwestlich Mühlhausen wurden bei einem Erkundungsvorstoss mehrere Franzosen gefangen.

Gestern wurden zwölf feindliche Flugzeuge im Luftkampfe, eines durch Abwehrfeuer, herunterschossen.

### Oestlicher Kriegsschauplatz:

Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern:

Ausser zeitweilig lebhaftem Feuer bei Illuxt, westlich Luck und an der Zlota Lipa keine wichtigen Ereignisse.

Front des Generalobersten Erzherzog Josef:

In den Waldkarpathen brachten erfolgreiche Streifungen unserer Sturmtruppen aus mehrfach vorher zerstörten russischen Stellungen über 40 Gefangene und einige Maschinengewehre ein.

Front des Generalfeldmarschalls von Mackensen:

Keine Aenderung der Lage.

Mazedonische Front:

Auf dem Ostufer des Wardar hielt unser Vernichtungsfeuer einen englischen Angriff nieder.

\* \* \*

Vervollkommnung des Flugzeugbaues auf Grund der am Feinde und in der Heimat gesammelten Erfahrungen, Schulung der Beobachter für Artillerie und Infanterie, Erhaltung des bewährten Angriffsgeistes unserer Kampflieger haben im Monate März grosse Erfolge gezeitigt; auch die Abwehrgeschütze haben daran wesentlichen Anteil. Unsere Gegner, dabei auch die schon lange vor Erklärung des Kriegszustandes im französischen Flugwesen vertretenen Amerikaner, haben im Westen, Osten und auf dem Balkan 161 Flugzeuge und 19 Fesselballons, durch unsere Angriffs- und Abwehrmittel verloren. Hievon sind durch Luftangriff 143 Flugzeuge und 19 Ballons, durch Feuer von der Erde 15 Flugzeuge abgeschossen worden, drei feindliche Flugzeuge durch unfreiwillige Landung hinter den Linien in unseren Besitz gekommen. Der deutsche Verlust beträgt 45 Flugzeuge, keine Fesselballons.

Der erste Generalquartiermeister: **Ludendorff.**

## Der gestrige Abendbericht.

Berlin, 8. April. (KB.) Abends.

In mehreren Abschnitten der Artois- und Aisnefront und im Westteil der Champagne lebhafter Artilleriekampf und rege Fliegertätigkeit. Im Osten nichts Wesentliches.

Die Torpedierungen in den letzten Wochen haben gezeigt, dass die ernste Lage andauert, da sich die Verluste auf der gleichen Höhe hielten.

Der Zeitung „Sjoepratidende“ zufolge wurden in der letzten Märzwoche 19 norwegische Schiffe mit insgesamt 22.470, in der ersten Aprilwoche 18 norwegische Schiffe mit 28.661 Tonnern versenkt.

## Theater, Literatur und Kunst.

**Abonnement-Symphoniekonzerte.** Unter dem Protektorat Ihrer Durchlaucht Fürstin Renata Radziwill finden im Stadttheater die beiden folgenden Abonnement-Symphoniekonzerte des Festungs-Symphonieorchesters am 16. April und 21. Mai statt. Die Leitung hat Dr. Hans Pless. Das Reinerträgnis der Konzerte fliesst zu gleichen Teilen dem Kriegsfürsorgefonds der Festung Krakau, dem Waisenhausfonds für Kinder v. Legionären u. dem Fonds für Flüchtlingskinder aus Ostgalizien zu. — Der Einzelverkauf hat gestern an der Kassa des Stadttheaters begonnen und das rege Interesse an der Veranstaltung gezeigt.

**Moritz Rosenthal in Krakau.** Das „Krakauer Konzertbureau“ hat es zuwege gebracht, Moritz Rosenthal für ein einziges Konzert in Krakau zu gewinnen. Der Pianist, der gegenwärtig im wahrsten Sinne des Wortes tonangebend ist, stammt aus Lemberg und hängt mit natürlicher Herzlichkeit an seinem Heimatland. Rosenthal, der vor Kriegsausbruch bereits in Krakau gespielt hat, darf sich schmeicheln, hier nur angenehme Eindrücke hinterlassen zu haben. Der Künstler ist als Interpret Chopins unerreicht und hat auch in Lemberg im Jahre 1910 der Chopin-Festival aussergewöhnliche künstlerische Weiche verliehen. Rosenthal hat jüngst allein in Wien 40 Konzerte absolviert, die man als einen wahren Triumphzug bezeichnen kann. Der Zyklus historischer Musik über die Entwicklung des Klaviers vom XVII. Jahrhundert bis zur Gegenwart beleuchtet zur Genüge die musikalische Vielseitigkeit des Künstlers und hat einen wahren Konzertrekord geschaffen. — Das Krakauer Konzert findet am 20. ds. im Sokolsaal statt und ist der romantischen Musik gewidmet, selbstredend spielt im Programm Chopin die führende Rolle. Kartenverkauf in der Buchhandlung S. A. Krzyżanowski, Linie A-B.

Soeben ist erschienen:

# Kleine Bibliothek der Krakauer Zeitung

Diese Sammlung bezweckt, in knapper und übersichtlicher Form kriegswissenschaftliche Fragen und Arbeiten neben wertvollen Beiträgen aus dem Gebiete der polnischen Geschichte, Kunst und Literatur zu veröffentlichen.

Zunächst gelangen zur Ausgabe:

Nr. 1.

Prof. Dr. Joachim Reinhold

## Das Krakauer Laikonik-Fest

Eine folkloristische Studie.

Diese Studie dürfte nicht nur den engen Kreis der Fachautoritäten, sondern auch jeden Gebildeten unseres Landes interessieren, denn sie gewährt einen interessanten Einblick in eine noch wenig beachtete Krakauer Volkssitte.

Nr. 2.

Regimentsarzt Dr. Klęsk

## Die Ausbildung der linken Hand

Die Arbeit des bekannten Regimentsarztes Dr. Klęsk ist berufen, unsere Mütter über ein vernachlässigtes Gebiet der physischen Erziehung zu belehren. Sie wird auch allen, die ihre rechte Hand eingebüsst haben, eine angenehme Lektüre sein und nicht wenig dazu beitragen, ihre linke Hand auszubilden.

Jede Nummer kostet elegant geheftet 30 Heller.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder direkt vom Verlage der „Krakauer Zeitung“, Krakau, Dunajewskigasse 5.



# Die Vertriebsstelle des k. u. k. Kriegsfürsorgeamtes

befindet sich jetzt Krakau, Ringplatz 44,  
Wiener Bankverein, Filiale Krakau

und verkauft:

- Briefpapier in div. Arten à 1 K 20 h — 3·20 h
- Kartenbriefe in Kassetten . . . . . 2·40 h
- Korrespondenzkarten . . . . . à 10 u. 20 h
- Ansichtskarten, künstl. Ausführung, darstellend: Sr. Majestät, unsere Heerführer und Kriegsereignisse . . . . . à 12, 15 u. 20 h
- „Kuk-Plakette“, entworfen von Oblt. Karl Korschann . . . . . K 8.—
- Erinnerungs-Medaillen aus erobertem Waffenmaterial, model. v. Hartig, Gurschner u. Neuberger . . . . . à 6, 7, 8, 10, 11 K
- Bilder Ihrer Majestäten Kaiser Franz Josef und Wilhelm mit Kopie der eigenhändigen Unterschrift in Goldrahmen u. Kaiserkrone (Ausgef. v. Brüch), Grösse 25:16½ cm . . . . . à 8 K
- Erinnerungs-Kruzifixe aus Bronze à 7—10 K
- Kriegsabzeichen, diverse . . . . . von 20 h
- Erinnerungs-Gegenstände aus verschiedenen Metallen, wie z. B.: „Wehrmann in Eisen“ Statuen, Figuren, zu verschiedenen Preisen.

- Lederwaren, Täschchen, Brieftaschen, Gelbhörsen für Damen u. Herren, Cigarettentäschchen u. a. m. zu verschiedenen Preisen.
- Rauchrequisiten, Cigarettenhüllen, Feuerzeuge, Cigarettenpapier, Cigarettentaschen aus Metall u. dgl. zu verschiedenen Preisen.
- Bleistifte aus abgeschossenen Projektilen als Taschenstifte und gewöhnliche Bleistifte zu verschiedenen Preisen.
- Galanteriewaren: Broschen, Kravattennadeln, Hutnadeln, Manschettenknöpfe, Anhänger für Uhrketten und Armbänder, Halsketten, Fächer, Kriegsalbum in diversen Facons zu verschiedenen Preisen.
- Wirtschaftsgegenstände: Abzeichen vom Roten Kreuz, Bonbonieren, Schlüsselringe, Becher u. dgl. zu verschiedenen Preisen.

- Erinnerungsringe aus Metall, Silber, in verschiedener Facon von . . . 1—3 K
- Kriegsbilderbücher.
- Grosse Bilder Sr. Majestät, koloriert, ausgef. durch den Hofphotographen Pietzner. Ausmass 73:53 cm mit oder ohne Rahmen.
- Manifest.
- Vivaibänder mit verschiedenen Inschriften . . . . . à 80 h
- Aschenschalen . . . . . K 1·90, 2·20
- Aschentouilleten . . . . . K 5.—
- Treubruch-Abzeichen (Neul) . . . K 2.—
- Fürsorgeabzeichen für die Schlachtfeldgräber westgaliziens. Entworfen von Kadett Mazura . . . . . K 1·50
- Schlachtfeldgräber-Medaille. Durchmesser 60 mm . . . . . K 8.—

Bei Provinzbestellungen erfolgt die Zusendung emballage- und portofrei.

Das P. T. Publikum wird gebeten, zwecks Förderung unserer Aktion beim Zahlen in Geschäftslokalen, Konditoreien, Kaffeehäusern, Restaurants usw., die Zahlzettel des k. u. k. Kriegsfürsorgeamtes zu verlangen.

## Der Reinertrag vom Verkaufe

aller Gegenstände geht zu Gunsten des Roten Kreuzes, Unterstützung der Familien der Einberufenen, für die Soldaten im Felde und die Witwen u. Waisen der Gefallenen

Seidenstoffe, Samt, Plüsch, Wollstoffe, Waschkleiderstoffe, Bänder, Aufputz, Stickereien, Spitzen. Fertige Damankleider, Blusen, Mäntel, Unterröcke, Teppiche, Vorhänge, Decken jeder Art. Fertige Wäsche, Ischzeuge, Handtücher, Wischtücher, Taschen-Joker, Strümpfe, Socken, Handschuhe, Reisekoffer, Reisekörbe, Lederwaren, Schirme, Spielwaren.

### A. HERZMANSKY, WIEN VII

Mariahilferstrasse 25  
Stiftgasse 1, 3, 5, 7.

### RARITÄT

Ungarische Krönungs-Briefmarken nur einen Tag in Kurs. Andenken an Heiden-Zelten. Preis ungebraucht ein Satz K 3-50, 5 Sätze K 16-50, 10 Sätze K 30-.-. Ungar. Kriegshilfe II Briefmarken. 1 Satz (16 Werte) K 15-.-.

KEMENY, KASCHAUI,  
Postfach 12/T 125 Ungarn.

### Antiquitäten

Silber, Glas u. Porzellan, kauft und verkauft  
S. Katzner, Brackastr. 5.

### A. BROSS

Floryanskagasse Nr. 44  
Eckhaus beim Florianertor

Erstklassige

### Uniformierungsanstalt

Kappen

und

sämtl. Ausüstungsgegenstände.

### Hadern

aller Art, Tuchabfälle, Zeitungspapier und Papierabfälle kauft zu höchsten Preisen

J. BETTER

Krakau, Krakowskagasse Nr. 49.  
Telephon 1449.

### Kaufe und verkaufe

Gold, Silber und Brillanten 819

Zahle die höchsten Preise.

Uhran- und Juwelen-Geschäft  
JOSEF CYANKIEWICZ  
Krakau, Stawkowskagasse 24.

### Damenhüte

empfiehlt billigst Franziska Sacher, Krakau, Stradom Nr. 27, II. Stock. 194

## Zur Frühjahrssaison!

Kostüme, Mäntel, Kleider, Blusen und Unterröcke empfiehlt

## LEON BRACIEJOWSKI

KRAKAU, GRODZKAGASSE 5

**Achtung! GRODZKA 5 Achtung!**

## SAMUEL SPIRA

KRAKAU, GRODZKA 4.

TELEPHON 2265.

Neueste Modelle in Damenhüten. Grosse

Auswahl in Seidenstoffen, Samte usw.

Jeden Freitag Resten-Verkauf.

## ÜBER ERZIEHUNG

Leitsätze für Eltern und Lehrer

von

Dr. JULIUS REINER

INHALTSVERZEICHNIS: 1. Allgemeines über Erziehung. 2. Der Umgang mit Kindern. 3. Die Individualität des Kindes. 4. Die pädagogische Bedeutung des Spiels. 5. Physische Erziehung. 6. Ueber Anschauungsunterricht. 7. Die Pflege des Geistes. 8. Die Erziehung zur Tugend. 9. Religiöse Erziehung. 10. Kunsterziehung. 11. Charakter und Wille. 12. Freiheit und Zwang. 13. Wahrheit und Lüge. 14. Die Strafe als pädagogisches Hilfsmittel. 15. Die sexuelle Frage. 16. Lehrer u. Erzieher. 17. Schule u. Haus. 18. Nervosität u. Ueberbürdung. 19. Sozialpädagogisches.

Preis K 7-50. Für die Leser der Krakauer Zeitung zum ermässigten Preis K 3-50 von der Administration der „Krakauer Zeitung“, Dunajewskigasse 5, zu beziehen

## Wohnung gesucht!

Offiziersfamilie sucht möbl. Wohnung zum 15. April oder 1. Mai, bestehend aus zwei oder drei Zimmern, Küche und Badezimmer. Angebote unter „K. Z.“ an die „Krakauer Zeitung“.

### Das Handarbeiten-Geschäft

Zeichenatelier für Handarbeiten und Vordruckerei der Frau 196

SABINA KNÜBEL

befindet sich nunmehr Karmelickagasse 6.

## Sonnige Wohnung

bestehend aus Zimmer und Kabinett (eventuell zwei Zimmern), Küche und Vorzimmer in einem reinen Hause, möglichst nahe der Grodzka, unmöbliert zu mieten gesucht.

Anträge mit Bekanntgabe des Preises und Einzugstermines unter „F.“ an die Adm. des Blattes.

SOEBEN IST ERSCHEINEN:

## JÜDISCHES ARCHIV

MITTEILUNGEN DES KOMITEES „JÜDISCHES KRIEGSARCHIV“

SONDERHEFT:

DIE JUDEN LEMBERGS UNTER DER RUSSENHERRSCHAFT

VON

Prof. S. BROMBERG-WITKOWSKI, LEMBERG

PREIS K 1-50

ZU BEZIEHEN DURCH ALLE BUCHHANDLUNGEN ODER DIREKT VON

R. LÖWIT VERLAG

WIEN I, WOLLZEILE 6-8

Firma

## Artur Lorie

Krakau, Starowiślnagasse Nr. 19

empfiehlt ihr reichhaltiges Baumaterialienlager

in Portland-Zement Górka, Szczakowa und Podgórze, Alabaster-Stukkatur- und Maurer-Gips, Kalk, Roman-Zement (hydraulischen Kalk), Dachziegel in verschiedenen Sorten, Dachpappe, Beton- und Steingutröhren sowie Zement- und Steingutplatten.

Uebernimmt die Ausführung von Dachkonstruktionen (Patent „Stephan“) und Asbestfussböden („Feuertrotz“).

Aufträge werden pünktlich, reell und sorgfältig ausgeführt.

SPEZIAL-GRAMMOPHON-NIEDERLAGE

DER GRAMMOPHON-ART.-GESELLSCH.

## JOSEF WECHSLER

KRAKAU, FLORIANSKAGASSE NR. 25.

LEMBERG, SYKSTUSKAGASSE NR. 2.

Reichhaltiges Lager von Grammophonen mit und ohne Trichter. 40.000 Platten in allen Sprachen. — Sämtliche Opere und neuesten Operetten erster Künstler immer auf Lager. — Schützengrabensnarrate von K 50-.- aufwärts. — Eigene Reparaturwerkstätte. — GÜNSTIGER EINTAUSCH VON ALTEN PLATTEN. — ABTEILUNG FÜR MARKENSAMMLER. Sämtliche Postmarken von Warschau, Sosnowitz und Zawiercie hier erhältlich.

## LINOLEUM-INDUSTRIE

KRAKAU  
Ringplatz 10

WASSERDICHTER WAGENPLACHEN, GUMMIMANTEL, Tränkeimer, Schlafsäcke, Feldbetten, Gummilavoires, Pferddecke, sowie sämtliche für Militärzwecke praktische Ausrüstungsgegenstände.